

# Hinata-sama

## Sonnenblume

Von Madlen

### Kapitel 9: Schmerz

„ Ach Neji jetzt steh nicht so rum. Ihr wird schon nichts passiert sein!“, grummelte Tenten und schaute ernst den Hyuga an, der schon eine weile am Tor stand und auf ihre Rückkehr wartete.

„ Aber die Mission dauert höchstens einen Tag wenn schon 2.

Und sie ist schon über 2 Tage fort. Es muss was passiert sein, denn sie hat nicht mal einen Boten geschickt.“,

Besorgt betrachtete Neji den weg und überwachte Aufmerksam die Geschäftsleute, die nach Konoha reisten, um ihre Ware teuer zu verkaufen können. Nach einem kurzen erhaschen eines Verkaufsstandes, sah Er eine zarte Gestalt mit einer Lavendel blauen Jacke und lange blaue Haare. Neji erkannte gleich dass das Hinata war und Empfang sie mit einem strahlenden Lächeln.„ Hinata-sama du bist wohl auf ein Glück.“

Sie zwang sich ein lächeln auf den Lippen und sah Ihn kurz an. Auch Tenten kam dazu und fragte sie wie es ihr geht. Aber als sie ihr Gesicht das blass und traurig aussah bemerkte, schaute sie zu Neji der sehr besorgt zu ihr rüber linste.

„ Hinata was ist passiert, warum siehst du so traurig und verzweifelt aus?“, fragte Tenten und wartete auf eine Antwort.

Die noch immer geschwiegen hatte, hob kurz den Kopf und sah der Braunäugigen ins Gesicht.„ Es....ist .....nichts. kei...ne Sorge.“

Mit dieser Aussage wendete sie sich von den beiden ab und tapste in Richtung Hokage Turm.

Tsunade wuselte an ihrem Schreibtisch herum und suchte nach etwas bestimmtem. Plötzlich klopfte es an der Tür und sie schaute hoch.

„ Shizune was ist denn jetzt schon wieder?“, aber Tsunade blinzelte kurz und sah Hinata an der Tür stehen. „ Ach Hinata, komm rein. Wie ist es gelaufen?“, Sie atmete auf und begann zu erzählen. Der Vorfall mit dem Ninja, der sie plötzlich Angriff, und dann mit der alten Frau. Statt Itachi zu erwähnen, erzählte sie einfach, das sie in einem Kampf verwickelt wurde und noch glimpflich davon gekommen war.

Irgendwie glaubte das Tzunade ihr nicht ganz, aber anstatt länger darüber nachzudenken gab sie ihr den Lob und schickte sie ohne weiter nachzufragen weg.

Schnell bewegte sie sich in Richtung Zuhause. Hinata wollte niemanden sehen ganz zu schweigen Neji, der sie eh schon durchschaut hatte.

In ihrem Zimmer angekommen kroch sie unter ihrer Bettdecke und wimmerte leise

vor sich hin.

Er kam sich so leer vor. Wieso hatte er sie gehen lassen?  
Er wollte sie beschützen...aber vor wem? Vor sich selbst?

Itachi saß in seinem Bett und dachte an jenem Tag nur an sie.  
wie sie sich angefühlt, so weich, Zerbrechlich, warm...  
Er seufzte.

Er hat vor ein paar tagen nichts gegessen und getrunken. Schlafen konnte er auch nicht. Er konnte auch nicht mehr seine Kameraden von Akatzuki anschauen. Er hatt es getan wegen Pain.

Er war dabei als er es mit ihr trieb. Itachi hatte die ganze zeit sein Chakra gespürt, deswegen war er auch so hart zu ihr.

Wenn er jetzt zu ihr ginge könnte er sie nie wieder los lassen, aber er kommt einfach Hier nicht weg. Itachi hatte sich alles überlegt wie er davonkommen sollte.

„ Hinata...“ ,

„ Hinata wer soll denn das sein?“ ,

Itachi schreckte hoch und blickte in einer Spiralförmigen Maske, wo ein kleines Loch zu sehen war.

„ Tobi, was machst du hier?“

„ Ich hab mir sorgen gemacht weil du zu wenig isst und trinkst. Und zu uns kommst du auch selten. Tobi macht sich Sorgen um Itachi.“

„ Das ist nett von dir, aber..“

„ Du bist verliebt !“ , beendete Tobi den Satz. Mit einem seufzen nickte er schließlich und sah traurig auf dem Boden.

„ Ich war auch mal verliebt in Jemanden. Sie war das netteste, fürsorgliche Mädchen was ich je gesehen habe. Aber sie verließ mich mit einem Lächeln auf den Lippen.“

„ Was ist passiert?“ , fragte Itachi und sah den traurigen Tobi vor sich, der jetzt ganz still war.

„ Ein Kamerad von mir hatte.... sie umgebracht. Ich war in dem Zeitpunkt lange auf Reisen und bin nach 3 Jahren endlich wieder in Richtung meines Dorfes gerannt um endlich wieder die Person zu sehen, die ich so sehr liebte. Und dann ist es passiert...“ , Er stand auf und ging in Richtung Tür. Plötzlich drehte er sich um und sagte: „ Itachi wenn du die Person wirklich Liebst dann zögere nicht und geh zu ihr. Ich glaube sie braucht dich und ich will nicht das du genauso leiden musst wie ich.“